

Am 24^{ten} Jan. Dienstag, sah ich eine in Menge folgende
 gewöhnliche Kriecher: Der Fimmel war zieml.
 feiner, sah jedoch nicht matt aus und war gegen
 den ganzen Fingerring gewöhlich: wobei fast im
 Augenblicke in den Morgensstunden ein sehr
 kleiner ^{kleiner} Drüsenfaden fiel. Fast 4^{te} Stunde war die
 ganze der Dornen zeigte sich ein weißl. Fleck in die
 Dornen aufgehen, welche sich immer in ein
 spindelförmiges Hügel in die Höhe zog, die augensichtl.
 der volle Saft hatte, und immer heller ward.
 So sah sie nach 20. Gr. ansehen, als man
 in einer zieml. Entfernung, durch einen mittl.
 von Seiten erblickt, sah, als die Dornen nicht
 über den Fingerring hinaus kam, (welcher Augenblick
 man jedoch nicht genau untersuchen konnte),
 augenblicklich über sich hinweg, sich nach 20. Gr.
 20. Gr. ansehend und ~~in~~ einem Augenblicke gegen
 einander gezogen und sahen, in dem Verlaufe der Zeit
 die von der Dornen gewöhnlich gewöhnlich, die
 eine Seite von wenigstens 30. Gr. ansehend. Diese
 ungewöhnliche, sehr scharf, wie aus den feinen
 gefrigen Zirkeln zu erkennen ist, und zu sehen
 die Dornen kam, dass glänzendem und
 auch die bei, so dass sie fast wie von
 so fallen und schlaffen Saft zu sehen sah.
 Der Saft selbst sah zwar wie weißlich, jedoch war
 von dem Saft die Saftlöcher unterwärts beständig
 mehr zu sehen als obenwärts, und von 4. an sah
 man sie fast 4^{te} Stunde lang noch im ganzen
 Ring gegen die feine, jedoch nicht mehr der
 Fimmel. In der Mittagsstunde ward ein
 ganz feines Saft ansehend. N.M. auf
 man die Naturformen, so wie sie sich abgeben,
 man sah, was sich nach der Öffnung
 einander zu, und ab warf sich bei dem
 Untergang alle wie bei dem Untergang
 wie ungenügend, und ein wenig schwächer.
 In den Morgensstunden will man an dem,
 da eine sehr feine gefäße sehen. Das
 sagul. Yonnen zu sehen, fast 5 Gr. unter
 der ersten N.M. Stunden noch nicht willig 1. Gr. ist
 und gegen den Untergang einander 2 Gr. 2.
 der 0. bei 0.4-5.